

dium veniam, unum adhuc, quod de venerabili sacramento, cuius fuerat devotus cultor, statuit, memorabo: "In maiorem", inquit, "honorem" usw., wieder aus den Kölner Synodalstatuten Z. 147 bis 153 devotione über die Zeigung des Altarssakraments. Formulierungen aus Dekret Nr. 3 aufnehmend (s.u. Nr. 1264), endet der Bericht mit den Worten: Omnino enim de mente sua fuit, ne per cristallum in mon-
35 strantiis nisi in festo Corporis Christi conspicabile foret, ne assiduitate videndi devotio fidelium minueretur minusque avidum sanctissimum festum expectarent atque minor reverentia, cum inter manus presbiteri videretur, illi fieret.

¹⁾ Dieser Beleg wäre jenen anzufügen, die unlängst Meier-Oeser, Präsenz des Vergessenen 11f., in Ergänzung zu Honecker, Nikolaus von Cues und die griechische Sprache 17f., zusammengestellt hat.

²⁾ S.u. Nr. 2343.

³⁾ S.u. Nr. 1678 und 1679.

⁴⁾ Pool, Frederik van Heilo 156, verweist hierfür auf Nr. 1930; s. ebendort die weiterführenden Belege.

⁵⁾ Dekret Nr. 6; s.u. Nr. 1874 Z. 71ff.

⁶⁾ Dekret Nr. 8; s.u. Nr. 1678.

⁷⁾ S.u. Nr. 1267. Für Utrecht gibt es bisher keinen weiteren Beleg.

⁸⁾ Teilweise wörtlich wie der entsprechende Text des Dekrets Nr. 9; s.u. Nr. 1585. Zu seiner Verkündung in Utrecht s.u. Nr. 1679. Hinweis darauf schon bei Pool, Frederik van Heilo 158 Anm. 1.

Cornelius von Zandvliet.

Nr. 974

Bericht in seiner Lütticher Chronik über den Besuch des NvK in den Niederlanden, vor allem in Lüttich.

(Kop. (1479): LÜTTICH, Collection De Theux. Zur Hs. s. Balau, Sources 606. Sie ließ sich in Lüttich nicht mehr ermitteln. Den Angaben bei Balau zufolge handelt es sich um die Vorlage für den Druck bei Martène-Durand (= M); s.u.)

(Anf. 17. Jh.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365-14367 f. 233^v-234^r (Ergänzungen des Herman de Wachtendonk zu seiner Kopie des Adriaan von Oudenbosch; s.u. Nr. 977) (= B).

(17. Jh.): LÜTTICH, Université, Bibl. Générale, Ms 1967 C f. 29^v-30^v. Zur Hs. s. J. Hoyoux, Inventaire des manuscrits de la Bibliothèque de l'Université de Liège I (Bibliotheca Universitatis Leodiensis 17), Lüttich 1970, 45 Nr. 339; Provenienz: De Theux (= L).

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio V 474-476.

Zu Autor und Werk s. Balau, Sources 605-619. Vgl. auch: Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, I, Zürich 1977, 255. Cornelius Mengbers aus Zandvliet bei Antwerpen war Mönch in St. Jacques zu Lüttich, später Dekan in Stablo, wo er wahrscheinlich seine Lütticher Chronik schrieb, die 1461 abbricht, wohl weil er damals starb. — Unseren sich auf NvK beziehenden Exzerpten liegt in der Regel M zugrunde. B und L bieten indes hin und wieder Abweichungen, die ebenfalls zu berücksichtigen waren.

Nr. 1707, 1717, 1827, 1863, 1866 (samt Nr. 1877), 1887, 1889, 1893, 1906 und 1402. Sodann: Praenotandum est etiam, quod hic legatus in adolescentia praeter linguam maternam et Italicam plene et perfecte didicit idiomata Graecum, Hebraicum¹⁾ et Latinum. Cum igitur esset vir industrius et activus valde, in primis factus est canonicus et decanus sancti Florini in Confluentia. Inde cum longa sim-
5 multas et concertatio detestanda succrevisset inter dominum Eugenium et Basileenses, quibus aliquantae provinciae Alemanniae cum electoribus imperii multo tempore cohaeserant, iste ascendens ad diaetam Nuremburgensem²⁾, ad quam Fridericus nuper electus in regem Romanorum cum ambasiata utrarumque partium convenerat, facta collatione in vulgari ad principes convocatos, universos pene in favorem et adhaesionem Eugenii reflexit. Von dem dankbaren Papst habe er als Entgelt für seine
10 Mühen praebendas et dignitates multas empfangen und sei er u.a. zum Archidiacon von Brabant in der Lütticher Kirche gemacht worden³⁾, sodann darauffolgend durch Nikolaus V. zum Kardinal und B. von Brixen sowie zum Legaten nach Deutschland. Im gleichen Jahre 1451 habe in Köln die Pest gewüthet; 30 000 Menschen seien gestorben.⁴⁾ Vgl. auch Nr. 2279.

5 dominum Eugenium: Eugenium papam B dominum papam Eugenium L aliquantae: aliquot L 6 ascendens: conscendens B condescendens L 8 ad fehlt M convocatos fehlt M.

¹⁾ Hierzu wie Nr. 973 Anm. 1.

²⁾ Entweder Verwechslung mit Frankfurt 1442 (s.o. Nr. 516–531) oder in der Tat zu Nürnberg zwei Jahre später 1444 (s.o. Nr. 595–601, insbesondere Nr. 599).

³⁾ S.o. Nr. 501.

⁴⁾ So nur M. Dagegen L: in aliquibus regionibus Europae pestilentia usw., praesertim in oppido Traiectensi supra modum et in locis circumvicinis.

Johannes Busch.

Nr. 975

Bericht in seinem Chronicon Windeshemense über die deutsche Legationsreise des NvK.

Über den Autor und sein Werk s. Van der Woude, Johannes Busch. Das Chronicon entstand 1456–1459, als Busch in Windesheim lebte, eine zweite Redaktion vollendete er 1464 im Sültekloster; Van der Woude 147f. Zur handschriftlichen Überlieferung s. Van der Woude 143–151; dazu: Monasticon Windeshemense III 483f. und Carasso-Kok, Repertorium 323f. Demnach ist die erste Redaktion nur in der ehemals Nimmwegener, dann Gaesdoncker, seit 1960 (s. Monasticon Windeshemense III 341) in BRÜSSEL (Bibl. Royale, Cod. IV 110) verwahrten Handschrift überliefert, die Grube, Johannes Busch, für seinen Druck nicht benutzt hat; s. Grube XXXVIII Anm. 2. Die Teile, die von der durch Rosweyde (s.u.) gedruckten, jüngeren Fassung abweichen, sind veröffentlicht von V. Becker, Eene onbekende kronijk van het klooster te Windesheim, in: Bijdragen en Mededelingen van het Hist. Genootschap 10 (1887) 376–445. Alle weiteren, insgesamt noch 16 Handschriften, repräsentieren die zweite Redaktion. Stichproben in den wichtigeren von ihnen ergaben für die einschlägigen Passagen (die im übrigen lediglich in 10 dieser Handschriften enthalten sind) nur hier und da geringfügige Abweichungen, die der Erwähnung jedoch kaum wert erschienen. Der Druck von Rosweyde von 1621 wird regelmäßig angeführt, da die ältere Literatur das Chronicon hiernach häufig zitiert; doch ist im übrigen ohne nochmaligen Handschriftenvergleich der Druck bei Grube, Johannes Busch, zur Grundlage genommen worden.

Der Bericht Nr. 975 über NvK umfaßt den größten Teil von Kap. XXXVI des Liber de origine moderne devotionis bei Rosweyde, Chronicon 149–154, und bei Grube 337–340. Den Angaben bei Becker, Onbekende kronijk (s.o.), zufolge fehlt dieses Kapitel noch in der älteren Fassung. Es ist übernommen in das gegen Ende des 15. Jahrhunderts (kurz nach 1474?) im Augustinerkloster bei Neuss kompilierte Magnum Chronicon Belgicum; Druck: Pistorius, Rerum Germanicarum Scriptores (1607) VI 380–382 (Pistorius-Struvius VI, ed. tertia (Tom. III), Regensburg 1726, 413–415), und von da aus wiederum bei Raynaldus, Annales, ad a. 1450 n. 10 (Baronius-Theiner XXVIII 536f.). Übereinstimmung besteht auch mit einzelnen Passagen im Chronicon Montis Sanctae Agnetis des Thomas von Kempen; Pohl, Opera omnia VII 428. Da nach Van der Woude 188–192 Thomas auf eine von Busch unabhängige Überlieferung zurückgeben dürfte (in diesem Sinne dezidiert Jedin, Thomas von Kempen als Biograph 70), ist die für uns hier in Betracht kommende Stelle (speziell dazu Van der Woude 191) als Nr. 1638 gesondert wiedergegeben worden. Dagegen ist textlich von Busch ganz und gar abhängig das Chronicon Bethleemiticum des Petrus Ympens († 1543) (Kervyn de Lettenbove, Chroniques 391f.), soweit er nicht über den Besuch des NvK im Bethlebemskloster bei Löwen berichtet; s.u. Nr. 2258.

Vgl. im übrigen C. Minis, in: Verfasserlexikon I 1139–1142; dazu: Meyer, Johannes Busch und die Klosterreform.

1451, im Jahre nach dem in Rom gefeierten Jubiläum, sei Nicolaus de Cusa usw. als Legat von Rom nach Deutschland gekommen und von allen Fürsten, Prälaten und Magistraten dieses Landes cum copiosa equitum multitudine, ab universo clero et populo, religiosis et secularibus, cum vexillis et crucibus catervatim sibi obviam exire properantibus et cum magna gloria psallenciumque tripudio 'Advenisti, desiderabilis, quem expectabamus in tenebris'¹⁾ cum ceteris concinencium, ipso super mulum suum cum 5 sua parva de Roma comitiva humiliter insidente, cum multis aliis e vicinis civitatibus, per quas transierat et ad quas properaverat, cruce sua a domino apostolico sibi data cum suo stipite deargentata semper precedente ad ecclesiam processionaliter deductus ibidem cum ymno "Te deum laudamus"²⁾ devote empfangen worden. Allen reumütig Bekennenden in seinem Legationsbereich, et qui ad cistas in diversis Almanie ecclesiis de consilio suo, loci episcoporum et prelatorum ordinatis certam pecunie 10 sue summam iuxta bonorum suorum facultatem voluntarie contribuerent in pios patrie³⁾ illius usus, ut ait, mox convertendam, habe er, als er zu ihnen gekommen sei, ebenfalls das Jubiläum gewährt, id est, plenam omnium peccatorum suorum remissionem, non autem a pena et a culpa absolucionem⁴⁾, wie er auf einer von ihm zu Magdeburg gefeierten Provinzialsynode erläutert habe. (Folgt Nr. 1435.)